

L01909 Frank Wedekind an
Arthur Schnitzler, 24. 12. 1909

„Sehr verehrter Herr Doctor!

Darf ich Sie aufrichtig und herzlich bitten, es nur nicht als Theilnahmslosigkeit auszulegen, daß wir nicht zu Ihnen kamen. Am Tage als wir zu spielen aufhörten, bekam meine Frau die Nachricht, daß unsere Kleine, die in Graz war, arg erkältet
5 sei. „Meine Frau reifte Hals über Kopf ohne sich einen Augenblick Ruhe zu gönnen hin, um sie zu holen und als sie mit ihr nach Wien kam fand ich es für dringend geboten, ohne Aufenthalt nach Hause zurückzukehren. Am Dienstag hoffte ich Sie wenigstens allein noch auffuchen zu können, aber auch dazu fehlte mir buchstäblich die Zeit. So muß ich Ihnen meinen herzlichen Dank für die liebenswürdige
10 Aufmerksamkeit, die Sie für meine Arbeit übrig hatten, nun schriftlich aussprechen. Diese Gelegenheit kann ich aber nicht vorbeiziehen lassen ohne Ihnen zu sagen, daß ich Ihnen die reichsten, künstlerisch höchsten Genüsse verdanke, die uns die deutsche Sprache seit zwanzig Jahren bietet, und daß ich für viele Ihrer Werke die bedingungslose Verehrung fühle, die ich sonst nur für Vergangenes aufbringen kann. So weit ich weiß kennen wir uns seit bald zehn Jahren und haben
15 uns in diesen zehn Jahren „zwei mal gesehen. Sie werden es mir daher nicht verdenken, daß ich die Gelegenheit wahrnehme, Ihnen mein Herz auszuschenken. An mir soll es doch gewiß nicht liegen, daß wir uns nicht öfter begegnen. Wollen Sie bitte Ihrer verehrten Frau Gemahlin meiner Frau und meine ergebensten Empfehlungen aussprechen.
20 Ihr ergebener

FrankWedekind.

Heiliger Abend 1909.

- ✎ Versand durch Frank Wedekind am 24. 12. 1909 in München
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 12. 1909 – 29. 12. 1909?] in Wien
- ♥ CUL, Schnitzler, B 111.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1490 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »WEDEKIND«
- 📄 *Frank Wedekinds Korrespondenz digital.* (7. 10. 2024)
<https://briefedition.wedekind.h-da.de/view/document/single.xhtml?contentType=1documentId=1551>.

⁶ sie] Wedekind schreibt: »Sie«.

¹⁵ bald zehn Jahren] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 16. 11. 1901.

¹⁶ zwei mal gesehen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 1. 5. 1907, 15. 9. 1909.

QUELLE: Frank Wedekind an Arthur Schnitzler, 24. 12. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01909.html> (Stand 14. Februar 2026)